

Vorlage Nr. 19/442-L
für die Sitzung der staatlichen Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
am 15.11.2017

Controllingbericht der Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH über das 1. bis 3. Quartal 2017

A. Problem

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen legt der staatlichen Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen den „Controllingbericht der Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH über das 1. bis 3. Quartal 2017“ vor.

B. Lösung

In der Anlage 1 wird der Controllingbericht der Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH für den Zeitraum 01. Januar bis 30.09.2017 vorgestellt. Die Anlage 2 enthält die einheitlich für alle bremischen Gesellschaften zu verwendende Darstellung, den Managementreport, der - neben der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Leistungskennzahlen - seinen Focus auch auf das Eigenkapital, insbesondere auf die offenen Reserven und die Liquidität der Gesellschaft legt. Die wesentlichen Kennzahlen des Reports sind in den Begriffserklärungen näher erläutert.

Einzelne Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung weichen zwar von ihren jeweiligen Ansätzen im Wirtschaftsplan ab, werden jedoch im Managementreport unter Erläuterungen/Maßnahmen erklärt und gleichen sich letztlich in ihrer Ergebniswirkung aus. Größere Abweichungen ergeben sich bei den „Zuwendungen/Projektförderung“, weil Maßnahmen nicht wie geplant umgesetzt werden konnten. Es wird aber prognostiziert, dass bis zum Jahresende noch ein

erheblicher Abfluss von Zuwendungsmitteln erfolgen wird. Bei den „Sonstigen Erträgen“ und „Sonstigen Aufwendungen“ spiegeln sich Mittel für Maßnahmen wieder, die die FBG für das „Sonstige Sondervermögen Fischereihafen-Landseite“ durchführt und die sich aufgrund der Baufortschritte schwer einschätzen lassen. Ferner sind nach Aufstellung des Wirtschaftsplans weitere Maßnahmen beschlossen worden und Investitionen in das Stromnetz erfolgt, sowie ungeplante Instandhaltungsmaßnahmen an Immobilien durchgeführt worden. Hierdurch sind auch die Positionen „Materialaufwand“ und „bezogene Leistungen“ gestiegen. Dagegen stehen die Umsatzerlöse, die durch die erhöhte Nachfrage im Bereich der Stromversorgung und überplanmäßige Vermietungserlöse gestiegen sind. Die Ergebnis-Prognose nach Steuern erreicht das Plan-Ergebnis.

C. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Keine finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen.

Die Gender-Aspekte wurden geprüft. Es liegen keine spezifischen Daten/Informationen darüber vor, dass eine Gleichstellungsrelevanz gegeben sein könnte. In dem Bericht werden, wo es möglich ist, Daten geschlechtsspezifisch ausgewiesen.

D. Negative Mittelstandsbetroffenheit

Die Prüfung nach dem Mittelstandsförderungsgesetz hat keine qualifizierte (negative) Betroffenheit für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen ergeben.

E. Beschlussvorschlag

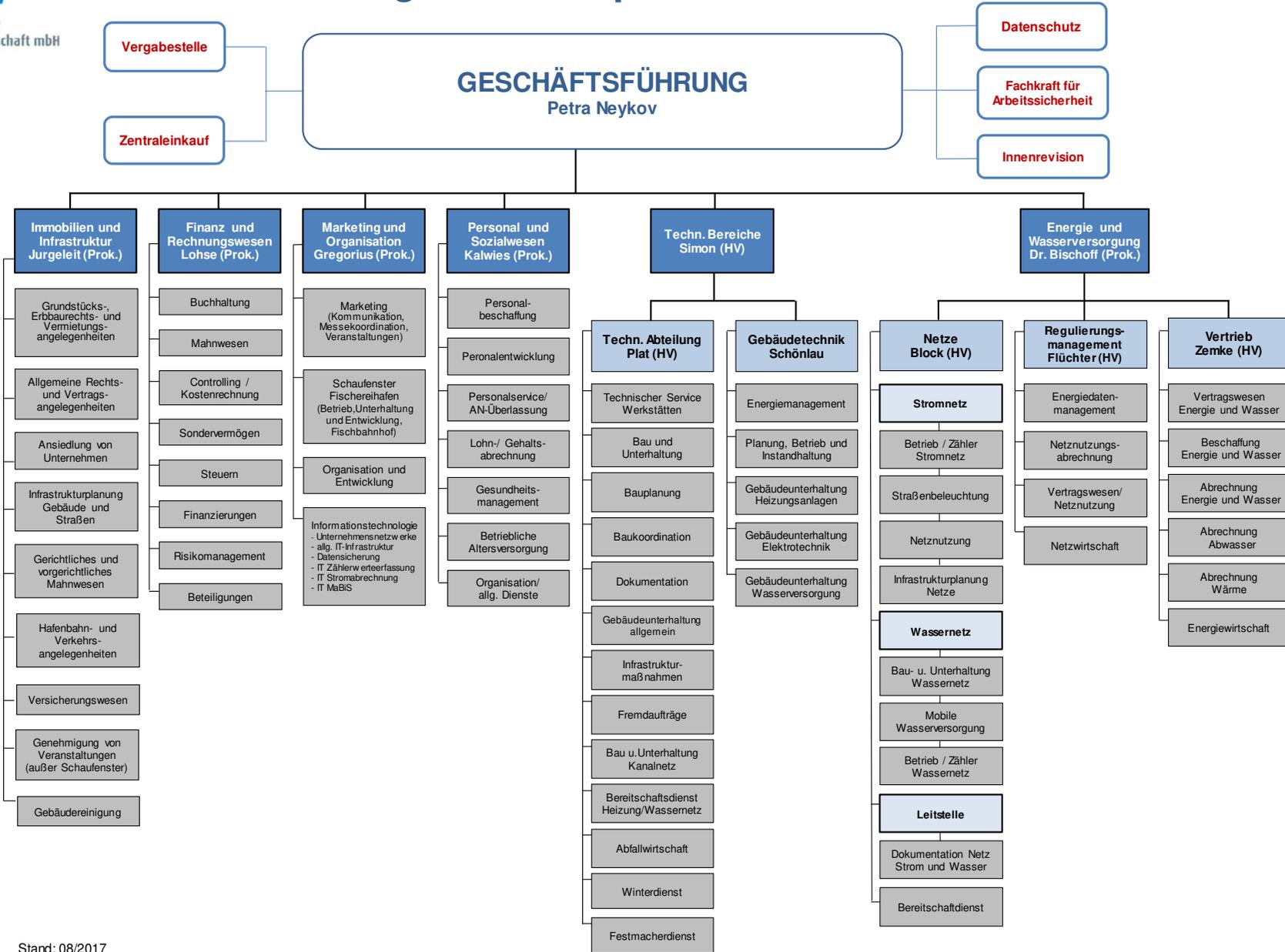
Die staatliche Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen nimmt den Controllingbericht der Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH über das 1. bis 3. Quartal 2017 zur Kenntnis.

**Fischereihafen-Betriebsgesellschaft
mit beschränkter Haftung
Bremerhaven**

**Controllingbericht
Berichtszeitraum: Januar bis September 2017**

	Inhaltsverzeichnis	Seite
	Organisationsplan	3
	Beteiligungsorganigramm	4
1.	Generelle Unternehmensdaten	5
2.	Kurzbeschreibung der Aufgaben	6
3.	Personalbestand	7
4.	Grundstücke	8
5.	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	9
5.1.	Vermietung	10
5.2.	Auslastung Gründerzentrum Halle XVII	11
5.3.	Erbbaurechte	11
5.4.	Gestattungen	12
6.	Maßnahmen im Fischereihafen Bremerhaven/Sonstiges Sondervermögen	13
6.1.	FBG ohne Kooperationen mit Dritten	13
6.2.	Kooperation mit Dritten	14
7.	Energie- und Wasserversorgung, Abwasserentsorgung	15
8.	Fischbahnhof	17
8.1.	Expedition Nordmeere	17
8.2.	Veranstaltungen im Fischbahnhof	17
9.	Aufträge für Dritte	18
10.	Messen	19

Organisationsplan

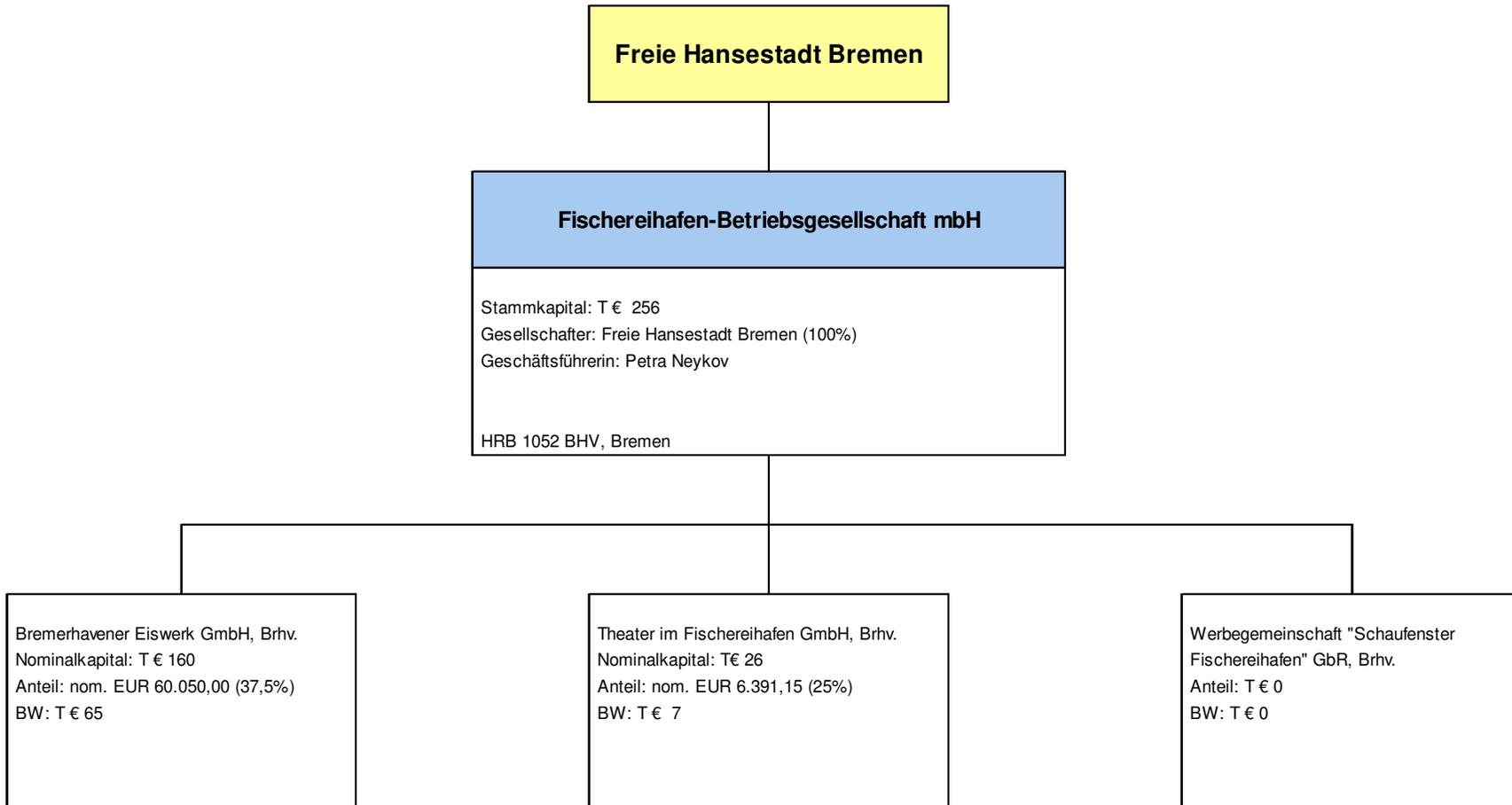


53°30'52.81 N FISCHEREIHAFEN
 08°34'41.99 O BREMERHAVEN

Stand: 08/2017

Beteiligungen

Organigramm der FBG-Gruppe



1. Generelle Unternehmensdaten

Stammkapital:	256.000 EURO
Gründungsjahr:	1896
Anteilseigner:	Freie Hansestadt Bremen
Stimmanteile:	100 %
Geschäftsführerin:	Petra Neykov, Lüneburg

Aufsichtsrat:

Von der Freien Hansestadt Bremen entsandt:

Oberbürgermeister Melf Grantz, Bremerhaven (Vorsitzender)
Stadträtin Dr. Jeanne-Marie Ehbauer, Bremerhaven
Kai Jürgens, Referatsleiter, Senatskanzlei, Bremen
Ricarda Schüttrumpf, komm. Referatsleiterin, Senatorin für Finanzen,
Bremen
Jörg Peters, Abteilungsleiter, Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen,
Bremen

Von der Arbeitnehmervertretung benannt:

Bernd Hering, ver.di, Bremerhaven (stellv. Vorsitzender)
Sigrid Naujoks, Techn. Zeichnerin, Nordholz
Ute Kieselhorst, kfm. Angestellte, Bremerhaven
Wolfgang Block, Elektrotechniker, Bremerhaven
Bernd Pflüger, System-Administrator, Bremerhaven

2. Kurzbeschreibung der Aufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist gem. Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 14. Juli 2009 die Betriebsführung des Fischereihafenbetriebes Bremerhaven und die wirtschaftliche Entwicklung des Fischereihafengebietes sowie Maßnahmen, die der Förderung des Fangs, der Verwertung und des Absatzes von Seefisch dienen, einschließlich der Vermittlungs- und Beratungstätigkeit auf diesen und verwandten Gebieten.

Die Aufgaben im Einzelnen:

- Immobilienmanagement
 - o Vermietung und Verpachtung von Immobilien
 - o Bestellung und Verwaltung von Erbbaurechten
 - o Verwaltung der bremischen Immobilien
 - o Unterhaltung der bremischen Immobilien
 - o Unterhaltung der zugehörigen landseitigen Infrastruktur
 - o Erneuerungs- und Neubaumaßnahmen im Bereich Immobilien und Infrastruktur
 - o Entwicklung der Infrastruktur im Fischereihafen
- Energie- und Wasserversorgung, Schmutzwasserentsorgung
 - o Stromversorgung
 - o Wasserversorgung
 - o Schmutzwasserentsorgung
 - o Ausbau- und Unterhaltung der zugehörigen Infrastruktur
- Dienstleistungen
 - o Messekoordination für Gemeinschaftsstände
 - o Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen
 - o Handwerkliche Dienstleistungen
 - o Vertäudienste für Schiffe
- Schaufenster Fischereihafen
 - o Betrieb des Schaufensters Fischereihafen mit dem Fischbahnhof
- Holdingfunktion für diverse Beteiligungen
- Geschäftsbesorgung für das Sonstige Sondervermögen Fischereihafen Landseite

3. Personalbestand

Bestand per	30.09.2017	31.12.2016
Anzahl Stellen	133,8	129,3
davon männlich	89,7	87,7
davon weiblich	44,1	41,6
davon Azubis	13,0	15,0
Azubi-Quote	9,7%	11,6%

Teilzeit-Beschäftigungen umgerechnet in Vollzeit-Beschäftigungen; ohne abwesende Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, einschließlich der Beschäftigten in Altersteilzeit in der Freistellungsphase.
Azubi-Quote: Anteil der Auszubildenden an der Gesamtzahl der Personal-Stellen.

Bestand per	30.09.2017	31.12.2016
Anzahl Beschäftigte	141	136
davon männlich	91	89
davon weiblich	50	47

Beschäftigungsverhältnisse („Köpfe“); ohne Geschäftsführung; einschließlich abwesende Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und Beschäftigte in Altersteilzeit in der Freistellungsphase.

Veränderung	01.01.-30.09.2017	01.01.-30.09.2016
Anzahl Zugänge	14	15
davon männlich	9	8
davon weiblich	5	7
Anzahl Abgänge	9	13
davon männlich	7	10
davon weiblich	2	3

Veränderungen bezogen auf die Anzahl der Beschäftigten

4. Grundstücke Sonstiges Sondervermögen Fischereihafen Landseite

Bestand per		30.09.2017	31.12.2016
Gesamtfläche des Sonstigen Sondervermögens Fischereihafen (einschließlich Wasserflächen)	ca.	903,1 ha	799,3 ha
Verwaltete Fläche bremenports (Wasserseite)	ca.	159 ha	159 ha
Verwaltete Fläche FBG (Landseite)	ca.	744,1 ha	640,4 ha
Davon Ersatzflächen Sellstedt, Drepteniederung	ca.	279 ha	175 ha
Davon Flurstücke „Lune“ (Fluss) *	ca.	25 ha	25 ha
Davon in Erbbaurecht vergeben	ca.	128 ha	127 ha

* Nach Beschluss des Senators für Wirtschaft und Häfen ab 2007 zum Sonstigen Sondervermögen Fischereihafen gehörig.

Zugänge	01.07.- 30.09. 2017	kumulativ 01.-09.2017
Anzahl Kauf- verträge	2	2
Fläche	104,7 ha	104,7 ha

Bislang wurden 201,2 ha Kompensationsflächen in der Drepteniederung für die Hinterlandanbindung des OTB erworben.

Abgänge	01.07.- 30.09. 2017	kumulativ 01.-09.2017	davon vorher Erbbaurecht	davon Neu- ansiedlung	davon Um- siedlung
Anzahl Kauf- verträge	1	1	0	1	0
Fläche	0,9 ha	0,9 ha	0 ha	0,9 ha	0 ha

Verfügbare Flächen:

Bezeichnung	Flächen- größe ¹⁾	Verfügbarkeit per 30.09.2017 ²⁾	
Industriegebiet Luneort	80,0 ha	29,0 ha	36,3 %
Gewerbegebiet Am Seedeich	12,5 ha	2,0 ha	15,9 %
Nördl. Fischereihafen mit Umfeld Schaufenster Fischereihafen (15 ha) und Südlicher Fischereihafen (41 ha)	56,0 ha	0,5 ha	0,8 %
Gesamt	148,5 ha	31,4 ha	21,2 %

1) Gesamtfläche inklusive Verkehrsflächen und Grünanlagen.

2) Vermarktbar Fläche ohne Verkehrsflächen und Grünanlagen.

Die Angaben für die verfügbaren Flächen enthalten nicht die Flächen, für die bereits eine Option vergeben oder ein Angebot abgegeben wurde.

5. Mieten, Pachten, Erbbauzinsen**Umsatzerlöse:**

01.07.-30.09. 2017	01.07.-30.09. 2016	kumulativ 01.-09.2017	kumulativ 01.-09.2016
2.388.105,92 €	2.195.825,75 €	7.179.007,69 €	6.756.549,84 €

5.1. Vermietung

Sonstiges Sondervermögen Fischereihafen Landseite

ohne Ersatzflächen

Vermietete bebaute Flächen:

Bestand per		30.09.2017	31.12.2016
Anzahl Mietverträge		306	291
Vermietete bebaute Fläche :	Büroflächen	31.024 m ²	28.825 m ²
	Produktionsflächen	78.626 m ²	79.412 m ²
	Tiefkühlflächen	5.458 m ²	5.450 m ²
	Hofflächen	21.466 m ²	21.989 m ²
Gesamt		136.574 m²	135.676 m²

Zugänge	01.07.- 30.09. 2017	kumulativ 01.-09.2017	davon Verlagerung	davon Erweiterung	davon Neu- ansiedlung
Anzahl Miet- verträge	8	31	1	6	24
Fläche	5.213 m ²	10.736 m ²	1.048 m ²	4.259 m ²	5.428 m ²

Abgänge	01.07.- 30.09. 2017	kumulativ 01.-09.2017
Anzahl Miet- verträge	4	16
Fläche	4.156 m ²	9.838 m ²

Die vermieteten bebauten Flächen enthalten nicht die Plätze, Wohnungen, Gärten, Parzellen und Ländereien.

Sonstige vermietete Flächen:

Bestand per		30.09.2017	31.12.2016
Anzahl Mietverträge		230	224
davon :	Plätze	74	71
	Wohnungen	35	36
	Hausgärten, Parzellen, Ländereien	121	117

5.2. Auslastung Gründerzentrum Halle XVII im Fischereihafen

Vermietbare Fläche per 30.09.2017	Vermietete Fläche per 30.09.2017		Anzahl Mieter per 30.09.2017	Arbeitsplätze per 30.09.2017
2.756 m ²	2.756 m ²	100 %	10	68

Die Angaben zum Gründerzentrum Halle XVII sind bereits in den Daten unter 5.1. Vermietung enthalten und stellen insofern einen Auszug hieraus dar.

**5.3. Erbbaurechte
Sonstiges Sondervermögen Fischereihafen Landseite**

Bestand per	30.09.2017	31.12.2016
Anzahl Erbbauverträge	166	160
Fläche	1.283.796 m ²	1.267.812 m ²

Zugänge	01.07.- 30.09. 2017	kumulativ 01.-09.2017	davon Verlagerung	davon Erweiterung	davon Neu- ansiedlung
Anzahl Erbbauverträge	3	6	2	1	3
Fläche	4.554 m ²	15.984 m ²	7.792 m ²	5.074 m ²	3.118 m ²

Abgänge	01.07.- 30.09. 2017	kumulativ 01.-09.2017
Anzahl Erbbauverträge	0	0
Fläche	0 m ²	0 m ²

5.4. Gestattungen Sonstiges Sondervermögen Fischereihafen Landseite

Bestand per	30.09.2017	31.12.2016
Anzahl Gestattungsverträge	166	147

Hier wird eine Vielfalt von Verträgen ausgewiesen, die im Zusammenhang mit der Grundstücksverwaltung geschlossen werden. Hierzu gehören z.B. Nutzungsrechte, Leitungsrechte, Überwegungsrechte, Rechte zum Aufstellen von Schildern, Zäunen, Containern etc.

Die Gestattungen sind oft kurzfristig. Der Bestand ändert sich im Laufe des Jahres häufig.

6. Maßnahmen im Fischereihafen von Bremerhaven/Sonstiges Sondervermögen

6.1. FBG ohne Kooperationen mit Dritten

Lfd. Nr.	Titel	Kurzbeschreibung der Maßnahme	Finanzierung aus Mitteln	Projektvolumen in T€	Umsetzung in	Bemerkung
1	Umbau des ehemaligen Verwaltungsgebäudes der „Deutschen See“ für das Alfred-Wegener-Institut (AWI)	Umbauarbeiten für spezifische Nutzungszwecke des AWI sowie CO ² -relevante Sanierung zur Optimierung der Energieeffizienz	EFRE Land Bremen Darlehen FBG	2.773	2016-2018	Maßnahme in der Durchführung
2	Industriehalle XVI, Neubau Kühlhaus	für einen ansässigen Fischverarbeitungsbetrieb wird ein neues Kühlhaus errichtet	Grundstückserlöse	200	2016-2017	Maßnahme in der Durchführung
3	Eh. Packhalle IX, Abteilungen 25 OG, Herrichtung von Muster-Büros	Das zuletzt als Lagerraum genutzte OG der Packhalle IX wird zu vier Büros und weiteren Nebenräumen umgebaut.	Erneuerungsrücklage	163	2017	Maßnahme in der Durchführung
4	Erneuerung 20kV-Massekabel 1. Bauabschnitt	45 Jahre alte papierisolierte Massekabel werden ausgetauscht durch VPE-Kunststoffkabel	Erneuerungsrücklage	248	2017-2018	Maßnahme in der Durchführung

6.2. Kooperation mit Dritten

Lfd. Nr.	Titel	Kurzbeschreibung der Maßnahme	Finanzierung aus Mitteln	Projektvolumen in T€	Umsetzung in	Bemerkung
1	Infrastrukturelle Erschließungsmaßnahmen im südlichen Fischereihafen (Luneort/Reithufer) zum Ausbau der Offshore-Windenergie	Verlängerung der Labradorstraße, Baureifmachung von ca. 12,5 ha Gewerbefläche, Herrichtung von Kompensationsflächen	Land Bremen	8.343	2011-2018	Maßnahme in der Durchführung
2	Schwerlasttaugliche Anbindung des Offshore-Terminals Bremerhaven	Schwerlastertüchtigung der Straße „Am Luneort“ und Verlängerung bis zur Start- und Landebahn des Flughafens Luneort	Land Bremen	8.688	2012-2013	Maßnahme abgeschlossen; Verwendungsnachweis offen
3	Weitere verkehrliche Erschließung des südlichen Fischereihafens – Hinterlandanbindung OTB und Kompensation	Ertüchtigung Start-/Landebahn eh. Flughafen, Baureifmachung von Flächen, Entschädigungszahlungen, Kompensation im sog. Schutzstreifen und in der Drepteniederung	Land Bremen	14.978	2012-2018	Maßnahme in der Durchführung
4	Weiterentwicklung des Schaufensters Fischereihafen und weitere Maßnahmen	Bremerhavener Fischforum 2016-2018; Gestaltungssatzung Packhalle IV; SWOT-Analyse Expedition Nordmeere; Besucherbefragung Schaufenster 2017-2020; 25-jähriges Jubiläum Schaufenster; Planungsmittel 3.BA Fischbahnhof	Europäischer Meeres- und Fischereifonds (EMFF)	361	2016-2018	Maßnahmen in der Durchführung

7. Energie- und Wasserversorgung, Abwasserentsorgung

Umsatzerlöse:

	01.07.-30.09. 2017	01.07.-30.09. 2016	kumulativ 01.-09.2017	kumulativ 01.-09.2016
Strom	4.162.041,46 €	4.377.336,90 €	13.378.260,66 €	12.397.128,82 €
Wasser	420.685,95 €	404.223,85 €	1.175.722,43 €	1.165.319,44 €
Kanalnutzung	575.386,05 €	539.622,64 €	1.640.732,69 €	1.598.116,28 €

Strom

Die Umsatzerlöse im Stromgeschäft übertrafen in den ersten neun Monaten 2017 den Vorjahreswert um ca. 8%, was vor allem auf Mengeneffekte zurückzuführen ist.

Im Strom-Vertrieb stieg die Absatzmenge gegenüber 2016 um ca. 12%. Dieses war vor allem durch höhere Kundenverbräuche bedingt, da die Anzahl der Vertriebskunden annähernd konstant blieb.

Die Durchleitungsmenge im Strom-Netz und damit der gesamte Strom-Verbrauch im Fischereihafen lag von Januar bis September 2017 mehr als 5% über dem Vorjahresniveau, wozu auch eine geringe Zunahme der Netzkunden beigetragen hat.

Abgabemengen:

Die „Vertriebskunden“ beziehen ihren Strom direkt von der FBG. Die „Netzkunden“ werden entweder von der FBG oder von Dritt-Anbietern mit Strom versorgt und nutzen dabei allesamt das Stromnetz der FBG.

	01.07.-30.09. 2017	01.07.-30.09. 2016	kumulativ 01.-09.2017	kumulativ 01.-09.2016
Strom				
Vertriebskunden	27.364 MWh	25.064 MWh	81.309 MWh	72.740 MWh
Anzahl Kunden	524	525	524	525
Netzkunden	43.253 MWh	43.889 MWh	133.218 MWh	126.191 MWh
Anzahl Kunden	579	570	579	570
Wasser				
Fischwirtschaft	184.600 cbm	167.730 cbm	519.120 cbm	508.682 cbm
Anzahl Kunden	46	51	46	51
Tarifkunden	57.395 cbm	65.507 cbm	165.551 cbm	170.047 cbm
Anzahl Kunden	380	385	380	385
Kanaleinleitung				
Abgabemenge	183.880 cbm	174.369 cbm	525.455 cbm	516.673 cbm
Anzahl Kunden	426	436	426	436

8. Fischbahnhof

8.1. Expedition Nordmeere

Einnahmen netto:

01.07.-30.09. 2017	01.07.-30.09. 2016	kumulativ 01.-09.2017	kumulativ 01.-09.2016
5.242,94 €	7.849,46 €	11.987,46 €	11.443,16 €

Besucher:

	01.07.-30.09. 2017	01.07.-30.09. 2016	kumulativ 01.-09.2017	kumulativ 01.-09.2016
Anzahl Besucher	1.837	2.139	4.320	3.798
Anzahl Tage	92	92	272	226
Besucher pro Tag	20	23	16	17

Die Ausstellung „Expedition Nordmeere – Fischereiwelten Bremerhaven“ wurde im Vorjahr erst zum 18. Februar 2016 wieder eröffnet.

8.2. Veranstaltungen im Fischbahnhof

	01.07.-30.09. 2017	01.07.-30.09. 2016	kumulativ 01.-09.2017	kumulativ 01.-09.2016
Anzahl	8	7	31	21

9. Aufträge für Dritte

Umsatzerlöse:

01.07.-30.09. 2017	01.07.-30.09. 2016	kumulativ 01.-09.2017	kumulativ 01.-09.2016
60.296,01 €	99.407,86 €	187.524,73 €	684.876,85 €

Hier werden die Erlöse aus handwerklichen Arbeiten und Reparaturen für im Fischereihafen ansässige Unternehmen sowie aus den nutzerseitig zu tragenden Arbeiten an Strom- und Wasseranschlüssen ausgewiesen. Die Nachfrage ist in diesen Bereichen sehr schwankend.

Im Vorjahr hatte die FBG im Kundenauftrag eine Bootshalle versetzen lassen sowie mehrere Strom-Hausanschlüsse zu erstellen, die zusammen genommen für ein Umsatzvolumen von ca. 490 TEUR sorgten.

10. Messen

Messeorganisation:

01.01.-30.09. 2017	Termin	Standfläche	Aussteller Gemeinschaftsstand
01.01.-30.09. 2016	Termin	Standfläche	Aussteller Gemeinschaftsstand
fish international, Bremen	14. - 16. Februar	56 m ²	4

Die Messe fish international findet im Zweijahresrhythmus statt.

Messeteilnahmen:

01.01.-30.09. 2017	Termin	01.01.-30.09. 2016	Termin
Berufsinformations- messe, Bremerhaven	18. - 19. August	fish international, Bremen	14. - 16. Februar
		Berufsinformations- messe, Bremerhaven	19. - 20. August

Gesellschaft:		Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2017						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)

Umsatzerlöse, davon	23.832	21.392	2.440	31.025	28.523	2.502	29.056	🔔
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>	0	0		31	31		24	
<i>sonstige Umsätze FHB</i>	0	0		0	0			
Zuwendungen FHB	1.163	6.068	-4.905	9.268	8.090	1.178	4.718	🔔
<i>Institutionelle Zuwendung</i>	0	0		0	0			
<i>Projektförderung</i>	1.163	6.068	-4.905	9.268	8.090	1.178	4.718	🔔
Bestandsveränderung	0	0		0	0		-98	
sonstige Erträge, davon	341	730	-389	1.005	973	32	1.006	🔔
<i>sonstige Erträge FHB</i>	258	719	-461	927	958	-31	727	🔔
Gesamtleistung	25.336	28.190	-2.854	41.298	37.586	3.712	34.682	
bezogenes Material	11.996	10.434	1.562	15.486	13.912	1.574	14.348	🔔
bezogene Leistungen	4.178	2.240	1.938	4.306	2.986	1.320	4.123	🔔
Personalaufwand	5.523	5.879	-356	7.415	7.839	-424	7.025	
Abschreibungen	188	188		241	251	-10	270	
sonstiger betrieblicher Aufwand	3.095	9.123	-6.028	13.209	12.068	1.141	8.490	🔔
Summe Aufwand	24.980	27.864	-2.884	40.657	37.056	3.601	34.256	
Betriebsergebnis	356	326	30	641	530	111	426	
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		14	
Zinserträge	6	0	6	7	0	7	24	
Zinsaufwand	0	0		77	81	-4	74	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	9	11	-2	13	15	-2	0	
Ergebnis nach Steuern	353	315	38	558	434	124	390	
Sonstige Steuern	353	315	38	558	434	124	390	🔔
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0	0	0	

Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen

Eigenkapital (in T€), davon							333	
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>							77	
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>							0	
Beschäftigungsvolumen	VZE	133,8	136,1	-2,3	134,8	136,1	-1,3	129,3
Liquidität 2. Grades	%	117						115
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	12						

Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)

Bilanzsumme	T€							18.647
Rückstellungen	T€							7.344
Gesamtleistung je VZE	T€	189	207	-18	306	276	30	268
Personalaufwand je VZE	T€	41	43	-2	55	58	-3	54
Vermietete bebaute Fläche	m²	136.574	140.000	-3.426	137.000	140.000	-3.000	135.676
mit Erbbaurecht belastete Fläche	m²	1.283.796	1.295.655	-11.859	1.288.644	1.295.655	-7.011	1.267.812
Durchleitungsmenge Strom	MWh	133.218	124.380	8.838	177.800	165.840	11.960	171.164
Besucher "Expedition Nordmeere"	Anz.	4.320	14.000	-9.680	5.500	14.000	-8.500	5.070

Erläuterungen / Maßnahmen

-Siehe nächste Seite-

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		verbessert	
	X	nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

Sondervermögen:		Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2017						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Prognose	Gesamtjahr		1)
		Ist	Plan	Abw.		Plan	Abw.	
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse								
Der Anstieg resultiert zum größten Teil aus der gestiegenen Nachfrage im Bereich "Stromversorgung". Daneben entwickelten sich auch die Vermietungserlöse überplanmäßig.								
Zuwendungen FHB/Projektförderung								
Die FBG erhält Zuwendungen für Maßnahmen, die die FBG gemäß Gremienbeschlüssen für das Sonstige Sondervermögen Fischereihafen - Landseite - (Sondervermögen) durchführt. Es handelt sich also nicht um Zuwendungen, die für eigene Zwecke der FBG eingesetzt werden. Gemäß der Absprache mit dem Wirtschaftsprüfer werden die Sondervermögensmaßnahmen sowohl im Aufwand als auch im Ertrag erfasst. Die Maßnahmen konnten in den ersten neun Monaten zeitlich nicht wie geplant umgesetzt werden ("Hinterlandanbindung OTB und Kompensation", "Umbau Verwaltungsgebäude Klußmannstr.", "Fischbahnhof 3. BA"). In den letzten drei Monaten soll jedoch noch ein erheblicher Abfluss von Zuwendungsmitteln realisiert werden.								
sonstige Erträge/sonstige Erträge FHB								
Die FBG erhält Mittel aus dem Verkauf von Immobilien des Sondervermögens und aus der Erneuerungsrücklage, die die FBG für das Sondervermögen erwirtschaftet. Auch diese Mittel werden nach ihrer Freigabe in Maßnahmen des Sondervermögens investiert. Die Maßnahmen betreffen Erneuerungen in Immobilien und bei Versorgungsanlagen. Zwei Groß-Maßnahmen ("Kühlhaus Halle XVI", "Erneuerung 20kV-Massekabel") werden erst ab Oktober 2017 umgesetzt.								
bezogenes Material								
Entsprechend der kundenseitig gestiegenen Strom-Nachfrage wurde mehr Strom bezogen als geplant. Dagegen wird der Verbrauch von Instandhaltungsmaterialien im vierten Quartal witterungsbedingt zurück gehen.								
bezogenen Leistungen								
Hierin enthalten sind Rückstellungen für Instandhaltungen von Immobilien und Infrastrukturen im Folgejahr, die sich aus der Unterhaltungsverpflichtung des BÜV ergeben. Diese Rückstellungen begründen im Wesentlichen die Plan-Abweichung.								
Personalaufwand								
Mehrere Personalstellen konnten zeitlich nicht planmäßig besetzt werden. Zudem haben Langzeiterkrankungen den Personalaufwand reduziert.								
sonstiger betrieblicher Aufwand								
Die überplanmäßigen Aufwendungen resultieren aus den Sondervermögensmaßnahmen, die unter der Position "Zuwendungen" und " <u>sonstige Erträge</u> " aufgeführt werden.								
Sonstige Steuern								
Der Anstieg ergibt sich einerseits aus der Grundsteuer für den ehemaligen Flugplatz, die erst 2017 beschieden wurde. Andererseits wurden Gewerbeflächen im südlichen Fischereihafen rückwirkend neu bewertet, sodass es zu Nachzahlungen für Vorjahre kam.								
Personalaufwand je VZE								
Diese Kennzahl übertrifft in der Prognose vor allem deshalb den Plan, weil sich die Umsatzerlöse und die Zuwendungserträge stärker als geplant entwickelt haben (siehe oben). Dagegen wird das Beschäftigungsvolumen per Jahresende annähernd planmäßig aufgebaut werden.								
Besucher "Expedition Nordmeere"								
Eine zwischenzeitlich erstellte SWOT-Analyse hat gezeigt, dass die ursprünglich zugrunde gelegten Besucherzahlen nicht haltbar sind. Bei den Plan-Zahlen wurde berücksichtigt, dass die Ausstellung wegen des <u>geplanten</u> Umbaus des Fischbahnhofs (3.BA) ab Juli 2017 geschlossen werden sollte. Da sich der Umbau-Beginn jedoch voraussichtlich bis zum Herbst 2018 verzögern wird, kann die Ausstellung 2017 ganzjährig geöffnet bleiben.								
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses								
				X		verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

2) Aussage der bewirtschaftenden Einheit, gerechnet ab letztem Tag des Berichtszeitraums.

Sondervermögen:		Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH					
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2017					
Berichtsgrößen	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
	ME	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	
Gewinn- und Verlustrechnung							
Umsatzerlöse							
Der Anstieg resultiert zum größten Teil aus der gestiegenen Nachfrage im Bereich "Stromversorgung". Daneben entwickelten sich auch die Vermietungserlöse überplanmäßig.							
Zuwendungen FHB/Projektförderung							
Die FBG erhält Zuwendungen für Maßnahmen, die die FBG gemäß Gremienbeschlüssen für das Sonstige Sondervermögen Fischereihafen - Landseite - (Sondervermögen) durchführt. Es handelt sich also nicht um Zuwendungen, die für eigene Zwecke der FBG eingesetzt werden. Gemäß der Absprache mit dem Wirtschaftsprüfer werden die Sondervermögensmaßnahmen sowohl im Aufwand als auch im Ertrag erfasst. Die Maßnahmen konnten in den ersten neun Monaten zeitlich nicht wie geplant umgesetzt werden ("Hinterlandanbindung OTB und Kompensation", "Umbau Verwaltungsgebäude Klußmannstr.", "Fischbahnhof 3. BA"). In den letzten drei Monaten soll jedoch noch ein erheblicher Abfluss von Zuwendungsmitteln realisiert werden.							
sonstige Erträge/sonstige Erträge FHB							
Die FBG erhält Mittel aus dem Verkauf von Immobilien des Sondervermögens und aus der Erneuerungsrücklage, die die FBG für das Sondervermögen erwirtschaftet. Auch diese Mittel werden nach ihrer Freigabe in Maßnahmen des Sondervermögens investiert. Die Maßnahmen betreffen Erneuerungen in Immobilien und bei Versorgungsanlagen. Zwei Groß-Maßnahmen ("Kühlhaus Halle XVI", "Erneuerung 20kV-Massekabel") werden erst ab Oktober 2017 umgesetzt.							
bezogenes Material							
Entsprechend der kundenseitig gestiegenen Strom-Nachfrage wurde mehr Strom bezogen als geplant. Dagegen wird der Verbrauch von Instandhaltungsmaterialien im vierten Quartal witterungsbedingt zurück gehen.							
bezogenen Leistungen							
Hierin enthalten sind Rückstellungen für Instandhaltungen von Immobilien und Infrastrukturen im Folgejahr, die sich aus der Unterhaltungsverpflichtung des BÜV ergeben. Diese Rückstellungen begründen im Wesentlichen die Plan-Abweichung.							
Personalaufwand							
Mehrere Personalstellen konnten zeitlich nicht planmäßig besetzt werden. Zudem haben Langzeiterkrankungen den Personalaufwand reduziert.							
sonstiger betrieblicher Aufwand							
Die überplanmäßigen Aufwendungen resultieren aus den Sondervermögensmaßnahmen, die unter der Postition "Zuwendungen" und "sonstige Erträge" aufgeführt werden.							
Sonstige Steuern							
Der Anstieg ergibt sich einerseits aus der Grundsteuer für den ehemaligen Flugplatz, die erst 2017 beschieden wurde. Andererseits wurden Gewerbeflächen im südlichen Fischereihafen rückwirkend neu bewertet, sodass es zu Nachzahlungen für Vorjahre kam.							
Personalaufwand je VZE							
Diese Kennzahl übertrifft in der Prognose vor allem deshalb den Plan, weil sich die Umsatzerlöse und die Zuwendungserträge stärker als geplant entwickelt haben (siehe oben). Dagegen wird das Beschäftigungsvolumen per Jahresende annähernd planmäßig aufgebaut werden.							
Besucher "Expedition Nordmeere"							
Eine zwischenzeitlich erstellte SWOT-Analyse hat gezeigt, dass die ursprünglich zugrunde gelegten Besucherzahlen nicht haltbar sind. Bei den Plan-Zahlen wurde berücksichtigt, dass die Ausstellung wegen des <u>geplanten</u> Umbaus des Fischbahnhofs (3.BA) ab Juli 2017 geschlossen werden sollte. Da sich der Umbau-Beginn jedoch voraussichtlich bis zum Herbst 2018 verzögern wird, kann die Ausstellung 2017 ganzjährig geöffnet bleiben.							
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses							
		X					
					verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

2) Aussage der bewirtschaftenden Einheit, gerechnet ab letztem Tag des Berichtszeitraums.

Zuordnung der Positionen des Managementreports zur Bilanz-/ GuV-Gliederung nach HGB

Gewinn- und Verlustrechnung	Position laut	Erläuterungen
	HGB § 275 (2)	
Umsatzerlöse, davon <i>aus Geschäftsbesorgung für die FHB</i>	1.	<i>Leistungsentgelte für Geschäftsbesorgung der FHB</i>
<i>sonstige Umsätze FHB</i>		
Bestandsveränderung	2./3.	
Zuwendungen FHB		institutionelle Förderung; Projektförderung;
sonstige Erträge, davon	4.	u.a. Kostenerstattungen; Auflösung von Rückstellungen u. Wertberichtigungen und SoPoR;
<i>sonstige Erträge FHB</i>		<i>sonstige Kostenerstattungen der FHB</i>
Gesamtleistung		
bezogenes Material	5.a	
bezogene Leistungen	5.b	u.a. direkte Fremdpersonalkosten
Personalaufwand	6.	
Abschreibungen	7.	
sonstiger betrieblicher Aufwand	8.	u.a. Fremdpersonalgemeinkosten
Summe Aufwand		
Betriebsergebnis		
Beteiligungsergebnis	9./10./12.	
Zinserträge	11.	
Zinsaufwand	13.	
Finanzergebnis		
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	14.	
a.o. Ergebnis	15. bis 17.	a.o. Aufwendungen und Erträge gemäß § 277 (4) HGB
Steuern	18./19.	
Ergebnis nach Steuern	20.	Entspricht § 266 (3) V. HGB (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) bzw. der Pos. A.III.(335) der Bilanzstruktur der FHB
Bilanz	HGB § 266 (3)	
Bilanzsumme		
Eigenkapital, davon	A./SoPoR	SoPoR gemäß §§ 247, 273 HGB (z.B. Rücklage gemäß § 6b EStG oder § 281 HGB)
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>	A.II./A.III./SoPoR	
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>	A.IV.	<i>Ausweis laut Schlussbilanz des Vorjahres; unterjährig keine Saldierung mit dem prognostizierten Jahresüberschuss/ -fehlbetrag des lfd. Berichtsjahres</i>
Rückstellungen	B.	